



Anforderungen / Ziele

- Es entsteht ein zentrales Planungs- und Führungssystem, welches die Bedürfnisse der Armee XXI von Anfang an effizient und einheitlich stützt.
- Datenredundanzen werden durch Integration verschiedener Systeme abgebaut.
- Zentrale Funktionen wie Verteilermanagement, Dokumentenwirtschaft, Korrespondenzanbindung, Workflowsteuerung, e-Recruiting, Personalplanung, usw.
- Datensicherheit und Datenschutz sind durchgängig gewährleistet.
- Die Wirtschaftlichkeit der Applikationslandschaft wird optimiert.

Case Study

BEDA VBS

(Kontakt- und Personalverwaltung, Einsatz- und Laufbahnsteuerung)

Das wichtigste Projektziel war, die heterogene Anwendungslandschaft des Personalwesens der Schweizer Luftwaffe zu vereinheitlichen. Seit der Initialisierung ist das Projekt BEDA laufend ausgebaut worden und ist heute auf oberster Ebene im VBS angesiedelt. Verschiedenste Anwendungen des Personalwesens wurden abgelöst und mehrere Basissysteme integriert.

Ausgangssituation / Herausforderung

Zur Abwicklung von Kerngeschäftsfällen sind im VBS grosse ERP-Systeme im Einsatz. Sie unterstützen aber naturgemäss viele administrative Abläufe nur sehr beschränkt. Als Folge fehlender Gesamtkonzepte und mit der Verbreitung von MS Office entstanden unzählige Anwendungen zur Vereinfachung der täglichen individuellen Arbeit: Excel-Listen, Access-Datenbanken und unikatige Insellösungen - häufig mehrere Lösungen für ein und dasselbe Bedürfnis. So entstanden redundante und veraltete Datenbestände, ein hoher Betriebsaufwand und mangelhafte Datensicherheit. Mit der der Armee- und Verwaltungsreform XXI wurden effizientere Personalplanungs- und -führungssysteme gesucht.

Lösungsansatz

Alle heute im Einsatz stehenden BEDA-Anwendungen bauen auf derselben Platt-

form auf: Dabei dient das openGATE™-Framework der NEXPLORE als Basis. Eine webbasierte Benutzeroberfläche ermöglicht die Einbindung in die Intranetumgebung des VBS. Ein solides und skalierbares Grundsystem steht somit zur Verfügung.

Anwendungsbeschreibung

Mehrere Teilprojekte deckten verschiedene Informationsbedürfnisse und Geschäftsfälle ab. Nachfolgend sind die wichtigsten Anwendungsmodule kurz erläutert:

openPERL: Adress-, Kontakt- und Verteilermanagement

Auf dieser Anwendung bauen die meisten übrigen Module auf. Verschiedene Stammdatenfragmente (primär Personendaten) der Basissysteme werden zusammengeführt, angereichert und zur weiteren Nutzung aufbereitet. Zur Verfügung stehen umfangreiche Selektions-, Analyse- und Verteilmechanismen. Mit Microsoft Office können die in openPERL gepflegten Daten nahtlos genutzt werden. Ein rollenbasierter Verteilmechanismus spart Arbeit und ermöglicht zeitgesteuerte E-Mail- und Papierversände. Veraltete Adresslisten und -bücher gehören der Vergangenheit an.

openELS: Einsatz- & Laufbahnsteuerung

Das Modul ermöglicht die dynamische und zentrale Planung des militärischen Personals. Seine wichtigsten Funktionen sind die Laufbahn- und Stellenplanung. Auch eine grafische Darstellung der geplanten Organisationsstruktur ist möglich. Ihre Effizienz stellte die Lösung insbesondere während der Reform zur Armee XXI unter Beweis.

openPLAN: Dienstleistungs- & Einsatzplanung

Diese Anwendung stellt Funktionen zur Dienstleistungs- und Einsatzplanung zur Verfügung. Damit wird eine einheitliche, die Teilstreitkräfte übergreifende Ressourcenplanung möglich.

openZEDU: Interessentenverwaltung

Die Applikation bündelt Funktionen zur Verwaltung von Stelleninteressenten des militärischen Berufspersonals. Ein Interessent bzw. sein Dossier durchläuft dabei einen systemgestützten Prozess, die Unterlagen werden gezielt in die dezentralen Organisationseinheiten verteilt, bleiben jedoch zentral verwaltet.

openPL: Personalleitermodul

Damit werden der Personalführung Informationen und Funktionen zur Administration des Personals im zivilen und militärischen Bereich zur Verfügung gestellt. Ein Workflow-Modul unterstützt die Abwicklung von Bewerbungen, Ein- und Austritten und ermöglicht das automatisierte Generieren von

Nutzen / Mehrwert

- Mit den realisierten Anwendungen werden verschiedenste spezifische Bedürfnisse der täglichen Arbeit einheitlich abgedeckt. Die Wirtschaftlichkeit bestehender und teurer ERP-Systeme (SAP, PeopleSoft) wird nachhaltig optimiert.
- Daten- und Informationsredundanzen wurden stark reduziert. Die Mitarbeiter nutzen heute zentral verfügbare, aktuelle Personen- und Adressdaten.
- Applikationssicherheit, Datensicherung und -schutz wurden wesentlich verbessert. Das flexible Berechtigungsmodell der Applikationen erlaubt eine rollenbasierte Nutzung und Dateneinsicht.

Auftraggeber

Departement VBS, Planungsstab der Armee, Führung und Organisationsentwicklung, Schermenwaldstrasse 13 3063 Ittigen, www.vbs.ch

Projektverantwortung
Kurt Tschanz, Projektleiter

Branche / Tätigkeitsgebiet
Öffentliche Verwaltung

Anzahl Mitarbeiter
ca. 13'500

Arbeitsverträgen. Das Korrespondenzmodul beinhaltet ca. 100 Vorlagen für das Erstellen von Standardkorrespondenz und ermöglicht eine direkte Einbindung von BEDA-Daten.

openPUB: Reglements- & Dokumentenverwaltung

Verwaltungssystem für die Bewirtschaftung von Reglementen und Ausbildungsunterlagen. Revisionen und Neuauflagen können systemgestützt verarbeitet und gezielt versandt/verteilt werden.

Einführung & Benutzerausbildung

Eine hohe Benutzerakzeptanz steht zuoberst auf der Prioritätenliste des BEDA-Projektteams. Diesem Ziel verbunden sind ein modulares Ausbildungskonzept, Schulungsunterlagen, eine integrierte Hilfe und Benutzerhandbücher. In ein- oder mehrtätigen Kursen wurden verschiedene Benutzerrollen ausgebildet.

Wertschöpfung / Einsparungen

- Optimierung der Geschäftsfälle des Personalwesens im Bereich V des Departements VBS.
- Der Arbeitsanfall kann mit reduziertem Personalbestand ohne Leistungsabbau gemeistert werden.
- Kosteneinsparung durch Konsolidierung von Datenstämmen und Systemen.
- Investitionserfolg durch Vereinfachung der Geschäftsprozesse.
- Webbasierter Lösungsansatz reduziert massgeblich Betriebs- und Wartungsaufwand. Keine Softwareinstallation auf den Arbeitsstationen nötig.

Projektverlauf

- 1995 Realisation erste Dienstleistungsplanung für Luftwaffe.
- 1998 wurde der erste Web-Client zur Dienstleistungsplanung realisiert.
- 2000 Beginn Migration auf .NET und Erweiterung Anwendungsmodul.
- Ende 2003 Migration auf Microsoft .NET abgeschlossen. Module Mobile- und Offline-Erfassung, Interessenten, Stellenplan, Dokument- und Korrespondenzverwaltung wurden neu eingeführt.
- 2004 Verschiedene Erweiterungen und Einführung Anwendung openELS.

Weiterentwicklung / Vision

Die Vergangenheit des Systems belegt das Potenzial des openGATE™-Ansatzes: Mitte der Neunzigerjahre wurde die erste Lösung für einen spezifischen Anwendungsfall eingeführt. Heute sind im VBS mehr als zehn wichtige Anwendungsmodul im Betrieb.

Mit dem zukunftsweisenden, skalierbaren und modularen Ansatz von openGATE™ ist eine laufende Weiterentwicklung möglich. Unterschiedliche Datenstämme und Systeme können weiter integriert werden.

Lessons learned

- Neue und verbindliche Geschäftsprozesse treffen bei deren Einführung oft auf Widerstand. Mitarbeiter geben individuelle Abläufe und Methoden ungern auf.
- Klare, durch die obersten Entscheider getragene Projektziele vereinfachen die Einführung neuer Softwarelösungen. Laufende, transparente Kommunikation und ein Fokus auf mehrwertige Funktionen gehören zu den wichtigsten Elementen eines erfolgreichen Projektabschlusses.
- Die Abhängigkeit von führenden Basisapplikationen wurde zu Beginn des Projekts unterschätzt: Eine mangelhafte Datenbasis bestehender Systeme versteht der Benutzer als Mangel der neuen Lösung.

Zahlen / Fakten

- ca. 500 registrierte Anwender, über 5'000 Intranet-User
- Modul openPLAN: Verwaltete Dienstleistungsplanungen > 3'500, verwaltete Tätigkeiten > 50'000
- Modul open ELS: Verwaltete Stellen > 5'000
- Modul openPERL: Verwaltete Personen- und Adressenprofile > 20'000

Unternehmensprofil des Kunden

Die Gruppe Verteidigung ist dem eidgenössischen Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) unterstellt. Der Planungsstab der Armee als Auftraggeber der NEXPLORE ist direkt dem Chef der Armee unterstellt und versteht sich als Koordinations- und Strategieorgan für die längerfristige Entwicklung des Bereichs.

Hardware / Infrastruktur

- Hardware: Applikationsserver: Intel P4 Dual Processor, 3 GB RAM, Datenbankserver: Intel P4 Dual Prozessor, 3 GB RAM.
- Software: Microsoft Windows 2000 Server, SQL Server 2000, .NET-Framework 1.1, openGATE-Framework, Crystal Reports.